

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN • Kreistagsfraktion Unna • Friedrich-Ebert-Str. 17 • 59425 Unna

An
den Landrat
des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnisnahme

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna**

**Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna**

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionsvorsitzender: Herbert Goldmann

Fraktionszimmer:

B.117 im Kreishaus

Unna, 18.11.2013

Anfrage zum UnterA SozA / Kreistag:

Detaillierte Anfrage zur Entwicklung der Kosten für Unterkunft im Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

im Nachgang zur Diskussion im Kreistag am 15.10. sowie in der Erörterung der freundlichen schriftlichen Beantwortung unserer Anfrage vom 10.09.2013 durch Dez. Sparbrod haben sich für uns als Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN noch weitere Fragen ergeben. Wir vertreten zudem die Auffassung, dass eine umfassendere und detaillierte Antwort – insbesondere unter Darstellung der tatsächlichen Aktivitäten – erwartbar sei. Die uns bisher vorliegende Darstellung ist aus unserer Sicht noch unvollständig.

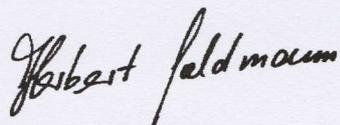
Ihre bisherigen Antworten bestärken nicht nur uns, sondern auch in der Diskussion mit Kreistagsmitgliedern anderer Fraktionen erhielten wir diese Rückmeldung, in der Befürchtung, dass erhebliche Steuerungs-, Strategie-, Abstimmungs- und Handlungsdefizite vorliegen.

Daher möchten wir Sie nunmehr um eine erneute, umfassende und detaillierte schriftliche Beantwortung unserer Anfrage vom 10.09.2013 bitten. Angefügter Fragenkatalog möge die Zielrichtung unseres Fokus` verdeutlichen:

1. Wie steht das Jobcenter Kreis Unna im Ranking seines Clusters im Jahresverlauf (mit besonderem Schwerpunkt KDU)?
2. Warum ist der Anstieg der passiven Bundesleistungen proportional geringer als die laufenden Leistungen der KDU im Gegensatz zu anderen Jobcentern? Gibt es Kennzahlenvergleiche und die Auswertung der guten Praxis erfolgreicherer Jobcenter?
3. Wie stellen sich die Integrationsziele bei der aus „ersparten KdU“ kofinanzierten Bürgerarbeit dar, welche wurden seit Beginn des Projektes erreicht? Welche Einspareffekte (KdU) konnten durch Bürgerarbeit im Vergleich tatsächlich erreicht werden?

- 2
4. Wie stellt sich das ESF-NRW-Modellprojekt „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ der NRW-Landesregierung dar? Mit welchen Zielen und aktuellen Ergebnissen (unter Berücksichtigung der Einsparung von KdU)?
 5. Welche Erfolge verzeichnete das landesgeförderte Modellprojekt „Mini-Jobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung“? Sind hier Einsparungen im Bereich der KdU erzielt worden?
 6. Welche konkreten Vorgehensweisen sind gegen den Anstieg der Bedarfsgemeinschaften, insbesondere bei Single-Haushalten und großen Bedarfsgemeinschaften geplant?
 7. Wie erfolgreich für die Einsparungen der KdU war die nunmehr langjährige Fokussierung auf das Unternehmen AMAZON? Wie viele sogenannte „Aufstocker“ gibt es dort?
 8. Wie ist der aktuelle Stand in Bezug auf die Integrationen von Menschen mit Behinderungen aus dem SGB II-Leistungsbezug? Wie hoch ist der Anteil der Menschen mit Behinderungen im SGB II im Kreis Unna im Landesvergleich? Wie setzt das Jobcenter die UN-Behindertenrechtskonvention um (Modellprojekt MIAR) und erreicht höhere Integrationszahlen für Menschen mit Behinderungen? Welche zielorientierten Kooperationen bei der Inklusion in Arbeit von Menschen mit Behinderung gibt es zwischen den relevanten Akteuren des Arbeitsmarktes – insbesondere der Kreisverwaltung und der BA?
 9. Wurden für das Jahr 2013 Fördermittel für „Drittmittelprojekte“ aus der Landesförderung, Bundesförderung und ESF Mittel für das Jobcenter, sowie für die regionalen Träger der Region mit Unterstützung des Jobcenters eingeworben?
 10. Welche Förderanträge sind aktuell in Planung?
 11. Inwieweit stützt das Jobcenter die wichtige lokale Struktur der Bildungsträger im Kreis Unna? Werden Bildungsträger als wichtige Partner für die sozialpolitische und arbeitsmarktpolitische Zielerreichung gesehen?
(Aktuell wird ein Bildungsträger, der ein über viele Jahre hinweg wertvoller Partner in der Bildungs-/ Weiterbildungsarbeit war, liquidiert werden. Hierdurch verliert der Kreis Unna lokale Kompetenzen und Vernetzungen.)
 12. In diesem Zusammenhang interessiert es uns, wie hoch die Ausgabenquote des EGT in 2013 war und wie hoch die Summe der Umschichtungen in den Verwaltungshaushalt ist?

**Mit dem herzlichen Dank für Ihre Unterstützung verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen**



Fraktionsvorsitzender